

Z. 6. 7. *B. P* आणावेत्थ (sic), *A* आणावेह, *Calc.* आणोध und *C* आनयत. Das Caus. bei *A. B. P* sollte heissen आणावेध oder आणावेह. Obwohl die Causalform in den Dialekten aufhört durchgängig faktitiv zu sein, so sind doch *C* und *Calc.* des möglichen Missverständnisses wegen vorzuziehen. — *Calc.* उग्रहारं, *B* उग्रहारं, *P* उग्रहारं, *A* उग्रहारिं, *C* औपहारिका (s. die Bemerkung zu 5, 15, woselbst aber औपहारिका für औपहार्य zu lesen). — *B* चन्दपादे. *Schol.* औपहारिका पूत्रासामग्री d. i. Reinigungsopferapparat, hier die Weihgeschenke, Opfergaben. — चन्दवादे. Lenzens Annahme eines Duals mit dem Doppelsinne «des Königs Füße» scheint mir an sich wohl zulässig und dem Wesen unsers Dichters angemessen zu sein, wenn sich damit nur die folgende scenische Bemerkung in Einklang bringen liesse. Darum ziehen wir mit Lassen a. a. O. S. 308 f. und dem *Scholiasten* den Plural vor. Das auslautende *र* ist eine Zusammenziehung der sächlichen Endung der Mehrzahl आइ, die auf's Masc. übertragen worden, wenn der Leser nicht etwa einen Wechsel des Geschlechts vorzieht.

Z. 8. *P* उग्रारो (sic) ।

Z. 9. 10. *P* कुसुमादिभिस् fehlt. — *A* lässt die Instrumentale auf हि ausgehen, was erst in den Unterdialekten statt hat. — *Schol.* एतानुपहारमोदकान् (sic) लम्भयत इति क्वचित्पाठः । लम्भयत प्रापयत ॥

Der *Scholiast* übersetzt in der Mehrzahl उपयत चेत्यः und schaltet च nach मोदकैस् ein. Beide Abweichungen müssen wir als verfehlt zurückweisen. Es ist Sitte, dass, wenn Jemand Mehrere zugleich anredet, er sich an die nächste oder